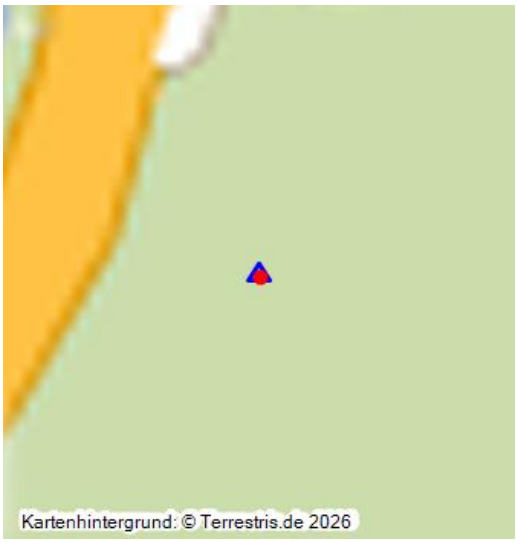
Historischer Hohlweg - der Eselspfad im Staatsforst Burgholz

Schlagwörter: Hohlweg, Niederwald, Köhlerei (Betrieb)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Wuppertal
Kreis(e): Wuppertal
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Historischer Hohlweg im Staatsforst Burgholz (2019)
Fotograf/Urheber: Anja Greins



Bevor im 19. Jahrhundert die ersten fremdländischen Bäume im Staatsforst Burgholz gepflanzt wurden, diente der ausgedehnte Wald den Menschen im Mittelalter als wichtiger Holzlieferant. Aus den scheinbar unerschöpflichen Holzvorkommen wurden in Kohlenmeilern Holzkohle hergestellt. Das geschlagene Holz wurde zu den Meilern transportiert und die Holzkohle wurde wiederum von diesen Meilern zu den Abnehmern befördert, wo sie in großen Mengen zur Eisenverarbeitung benötigt wurde.

Die Straßen im Mittelalter waren nicht befestigt. Der zumeist weiche Untergrund wurde durch den reichen Niederschlag der Gegend schlammig und durch die Hufe der Pferde oder Räder der zahlreichen Transportkarren aufgewühlt. Durch erneute Regenfälle wurde das aufgeweichte Wegematerial durch Erosionsereignisse abgetragen. Dies hinterließ eine Vertiefung im Boden, die sich zum Hohlweg entwickelte. Meistens wurden Wege nicht in sanften Serpentinen geführt, sondern ein Hang wurde auf direktem, kurzem Wege hinauf oder hinunter erschlossen.

Im Staatsforst Burgholz existieren zahlreiche Hohlwege, die heute teilweise zugewachsen sind. Der in der Karte markierte sogenannte Eselspfad führte bis an die sechs Hämmer am Burgholzbach. Dieser Hohlweg ist begehbar und auch im „Kulturhistorischem Lehrpfad im Arboretum Burgholz“ gekennzeichnet.

Hohlwege sind nicht nur kulturhistorisch interessant, sie bieten auch durch ihre sonnigen und schattigen Wegeböschungen verschiedene mikroklimatische Bedingungen. Die unterschiedliche Vegetation die hier aufkommt, bietet wiederum verschiedenen Lebewesen einen Lebensraum.

(Biologische Station Mittlere Wupper, erstellt im Rahmen des Projektes „Wir machen Kohle“. Ein Projekt des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft, 2018)

Internet

wpz-burgholz.de: Kulturhistorischer Lehrpfad im Arboretum Burgholz (PDF Dokument, 1,9 MB) (abgerufen: 11.09.2019)

Literatur

Ahrens, Birgit (1991): Der Bergische Wald. Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Vorgestellt am Beispiel des Staatswaldes Burgholz in Wuppertal und Solingen. S. 102. Wuppertal.

Landesbetrieb Wald und Holz NRW (Hrsg.) (2009): Burgholz. Geschichte und Perspektiven eines Versuchsreviers im Zeichen des Klimawandels. S. 74. Arnsberg.

Historischer Hohlweg - der Eselspfad im Staatsforst Burgholz

Schlagwörter: Hohlweg, Niederwald, Köhlerei (Betrieb)
Ort: 42349 Wuppertal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1400 bis 1800
Koordinate WGS84: 51° 12 36,53 N: 7° 06 33,17 O / 51,21015°N: 7,10921°O
Koordinate UTM: 32.367.929,57 m: 5.674.893,42 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.577.554,06 m: 5.675.610,57 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Biologische Station Mittlere Wupper (2018), „Historischer Hohlweg - der Eselspfad im Staatsforst Burgholz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-290162 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**